

Chieming im Mai 2014

Liebe Mitglieder des KVTS,

seit ein paar Tagen ist es nun auch rechtlich offiziell: Die Veränderungen innerhalb der Vorstandschaft des KVTS wurden ins Amtsregister eingetragen. Am 11. März 2014 wurde ich einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt, nachdem Friedel von Mallinckrodt nach 12 intensiven Arbeitsjahren sein Amt als 1. Vorsitzender abgeben hat.

Ihm möchte ich an dieser Stelle ganz herzlich danken, für den großen Einsatz und die umfangreiche ehrenamtliche Tätigkeit für den KVTS. Er bleibt dem Vorstand erfreulicherweise als stellvertretender Vorsitzender erhalten.

Ebenso möchte ich Helmut Kaiser danken, unserem langjährigen Schatzmeister. Er hat diese verantwortungsvolle Aufgabe 8 Jahre mit großem Engagement erfüllt.

An seine Stelle wurde Gertraude Bischoff gewählt, die ich herzlich im Vorstand begrüßen möchte. Ich habe mich in den letzten beiden Jahren bereits als Stellvertreter eingearbeitet und konnte so meine Erfahrungen sammeln.

Gerne möchte ich mich kurz jenen Mitgliedern vorstellen, die mich noch nicht kennen:

Ich wurde 1947 in Teisendorf geboren, bin in Traunstein aufgewachsen und habe dort 1967 mein Abitur gemacht. Nach einem Studium für Kunsterziehung in München war ich 40 Jahre als Kunsterzieher tätig, beinahe die ganze Zeit in Traunstein, an der Reiffenstuel-Realschule. Dort habe ich neben meinem „normalen“ Unterricht als Kunsterzieher viele größere Aktionen mit den Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Diese manchmal sehr umfangreichen Projekte waren stets konzeptionell ausgerichtet. Zum einen arbeiteten freiwillige Schülergruppen in Folge über 30 Jahre an der Schulhausgestaltung, zum anderen wurden diese Gruppen, aber auch die Schüler des „normalen Kunstunterrichts“, in die Projekte für Kunst im „Öffentlichen Raum“ einbezogen.

Einige besondere Beispiele möchte ich hier aufführen:

- * 1984-2012 jährlich thematisch bezogene Beiträge aller meiner Klassen in die Schulhausgestaltung
- * 2000 "auf Händen und Füßen ins Jahr 2000" (Rathaus Traunstein, Einkaufszentrum DEZ, Traunstein)
- * 2008 "Festival Kunsträume()Bayern" (im Rahmen von „STADTKULTUR. Netzwerk bayerischer Städte e.V.“ "Heraus mit der Sprache" – Fahnenprojekt am Stadtplatz in Traunstein mit Theater an verschiedenen Plätzen in der Stadt)
- * 2009 "Denkkerker" - Ausstellung zum Thomas-Bernhard-Jahr in der Städtischen Galerie in Traunstein und Theater im NUTS
- * 2010 „Aufgetischt und ausgeräumt" - Ausstellung in der Städt. Galerie in Traunstein und Theater im NUTS (im Rahmen des Literatur-Festivals von „STADTKULTUR. Netzwerk bayerischer Städte e.V.“)
- * 2010 Schulkochbuch: "Kamelfuß blanchiert ..." (damit 2011 Ausstellungsbeitrag in Paris)

Nach ein paar Jahren Einarbeitungszeit in den Schulbetrieb begann ich dann auch wieder mit der eigenen künstlerischen Arbeit: Seit 1983 stehen Malerei (gegenständliche und abstrakte) sowie Zeichnungen im Vordergrund, und seit 2000 nimmt auch die Fotografie eine sehr wichtige Position in meinem künstlerischen Schaffen ein.

Im Jahr 2012 wurde ich zum stellvertretenden Vorsitzenden des KVTS gewählt.

Seitdem habe ich intensiv für den Kunstverein Traunstein gearbeitet: die Website erneuert, diese immer durch Informationen über wichtige künstlerische Ereignisse im Landkreis aktualisiert, die Künstlergalerie eingestellt, persönliche Seiten für Künstler erstellt.

Vorstand:

1. Vorsitzender Herbert Stahl – 2. Vorsitzender Dr. Friedrich Mumm von Mallinckrodt –
Schatzmeisterin Gertraude Bischoff – Schriftführerin Jutta Mayr

Beirat:

Judith Bader – Horst Beese – Helmut Mühlbacher – Hannes Stellner

Neben der ständigen Arbeit für Ausstellungsvorbereitungen und -durchführungen liegt mir besonders die Arbeit mit den Schulen, den Kunsterziehern und jungen Künstlern am Herzen. In diesem Zusammenhang wurden 2013 zwei größere Projekte durchgeführt: „Kunst in der Tiefgarage“ mit 8 Schulen aus dem Landkreis und das Projekt „Vernetzte Stadt“ mit ehemaligen Schülern. Das Projekt „Kunst in der Tiefgarage“ findet in diesem Jahr seine Fortsetzung anlässlich der Chiemgauer Kulturtage mit 6 anderen Schulen aus dem Landkreis.

Die Einbeziehung junger Menschen in das Kunstgeschehen einer Kommune, die Durchführung von Projekten, die zusätzlich zu den regelmäßigen Ausstellungen veranstaltet werden, sind wichtige Aufgaben des KVTS. Vielleicht können wir über diesen Weg auch junge Menschen gewinnen, die Mitglieder in unserem Verein werden möchten. Wir wollen ein lebendiger Verein sein, der nicht nur Ausstellungen organisiert, sondern sich aktiv im kommunalen künstlerischen Bildungsgeschehen in der Stadt Traunstein und im Landkreis engagiert.

Hier stehen zwei große Veränderungen an: Was wird aus der Güterhalle, wie geht es mit dem Kunstraum Klosterkirche weiter, nach dem Renovierungsumbau 2015/16.

Für mich sind Gedanken wichtig, wie wir uns im öffentlichen Kulturgeschehen als Kunstverein einbringen wollen. Wo sind hier Schnittstellen, an denen wir aktiv werden können. Wo können wir bildende Künstler des Vereins unterstützen, wo müssen wir uns in Kunstkäufe im öffentlichen Raum einmischen, die nicht offiziell ausgeschrieben wurden, wo müssen wir Offenheit schaffen für die Kunstschaffenden im Landkreis Traunstein?

Wie können wir z. B. junge Erwachsene, Menschen mit Migrationshintergrund oder auch ältere Menschen aktivieren und ihnen Möglichkeiten anbieten, gestalterisch tätig zu werden.

Wir brauchen Mitglieder, die bereit sind, in diesen Bereichen Verantwortung mit zu übernehmen. Diese Mitarbeit kann etwas sehr erfüllendes sein.

Als eine der wichtigsten Aufgaben eines Kunstvereins in einer Kommune sehe ich das Engagement an, dazu beizutragen, dass die Bereitschaft der „Kunstkonsumenten“, der Besucher von Ausstellungen, der Bevölkerung wächst, Veränderungen in eigenen Wahrnehmungsprozessen zu realisieren, sich damit auseinanderzusetzen und zu akzeptieren.

Wir wollen gestalterische Achtsamkeit fördern und damit auch Achtsamkeit im weitesten Sinne um uns herum steigern.

Natürlich kann ein Vorstand mit dem Beirat zusammen nur dann wirklich effektiv arbeiten, wenn das dementsprechende Feedback aus den Reihen der Mitglieder kommt.

Ich wünsche mir für die nächsten beiden Jahre viele, viele kreative Vorschläge, Ideen, neue Gedanken, Konzepte, die diskussionswürdig sind. Ich wünsche mir Sie und Euch als mitarbeitende Mitglieder und nicht nur als stumme Teilnehmer an Ausstellungen.

Nur so kann ein Verein lebendig bleiben und wichtige kulturpolitische Arbeit leisten, die vielleicht auch irgendwann kleinste Veränderungen im Bewusstsein der Kunstkonsumenten herbeiführen kann. Ich denke, das ist nicht zu wirklichkeitsfremd gedacht.

Ich freue mich auf Ihre/Eure Beiträge!

Herzliche Grüße,
Herbert Stahl

Vorstand:

1. Vorsitzender Herbert Stahl – 2. Vorsitzender Dr. Friedrich Mumm von Mallinckrodt –
Schatzmeisterin Gertraude Bischoff – Schriftführerin Jutta Mayr

Beirat:

Judith Bader – Horst Beese – Helmut Mühlbacher – Hannes Stellner